

Die zentrale Datenverarbeitung lässt es
technisch momentan noch nicht zu, diesen
Brief namentlich an beide Eheleute zu richten.
Wir bitten um Ihr Verständnis.

[Kath. Pfarrei St. Elisabeth | Rückertstr. 2 | 49078 Osnabrück](#)



Pfarrei St. Elisabeth

St. Elisabeth + St. Wiho + St. Josef

Kath. Pfarrei St. Elisabeth
Pfarrer Dr. Coffi Akakpo
Rückertstr. 2 | 49078 Osnabrück

Tel. 0541 / 404550
c.akakpo@bistum-os.de
www.st-elisabeth-osnabrueck.de

Osnabrück, 1. Februar 2026

An alle Gemeindemitglieder von St. Wiho

Liebe Gemeindemitglieder,

heute bekommen Sie Post von uns, weil in der Gemeinde St. Wiho und in der gesamten Pfarrei St. Elisabeth größere Veränderungen anstehen.

Sie haben sicherlich wahrgenommen, dass die katholische Kirche sich stark verändert. Die Mitgliederzahlen sind in den letzten Jahren stark zurückgegangen. Zugleich gibt es immer weniger Hauptamtliche. Dieser Trend wird sich in den kommenden Jahren aus verschiedenen Gründen fortsetzen. Im Bischöflichen Generalvikariat geht man davon aus, dass es 2030 in Osnabrück nur noch etwa halb so viele Hauptamtliche, Priester und Pastoralmitarbeitende wie heute geben wird, die in den Pfarreien tätig sind.

Das hat verschiedene Auswirkungen. Mit weniger Gläubigen und weniger Personal benötigen wir weniger Kirchen und Pfarrheime. Weniger Gläubige bedeutet auch, dass weniger Geld zur Verfügung steht, um Gebäude zu unterhalten.

Finanzierung der Pfarrei

Die Pfarreien finanzieren sich ganz wesentlich über Zuweisungen des Bistums. Die gibt es einerseits für die Personalkosten und den laufenden Betrieb der Pfarreien, andererseits als Unterstützung für Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen. Diese Gelder sind deutlich gekürzt worden und werden zukünftig noch geringer werden.

Das betrifft auch unsere Pfarrgemeinde St. Elisabeth. Wir haben bereits im August 2024 auf drei Gemeindeversammlungen darüber ausführlich informiert. Die Informationen mit einigen Zahlen und Prognosen finden Sie auf unserer Internetseite www.st-elisabeth-osnabrueck.de im Menüpunkt „Gemeindeversammlung“.

Unsere Kirchenstandorte

Wir wollen und werden weiter lebendige Kirche in den Stadtteilen Weststadt und Hellern und in Hasbergen sein. Deshalb werden wir uns in den nächsten Jahren neu aufstellen.

Am Standort St. Elisabeth sind das Pfarrhaus und das Pfarrheim so stark sanierungsbedürftig, dass ein Abriss und Neubau günstiger ist. Daher werden wir dort ein neues Gemeindezentrum bauen. Zur Finanzierung werden das bestehende Pfarrheim zusammen mit dem Grundstück verkauft.

In St. Josef werden wir das Pfarrheim langfristig erhalten können; die Kirche werden wir dort solange nutzen, bis größere Reparaturen nötig werden.

In St. Wiho ist das Pfarrheim erheblich sanierungsbedürftig. An der Kirche müsste umfangreich in die Heizungsanlage investiert werden. Für beide Maßnahmen erhalten wir vom Bistum Osnabrück so gut wie keine Zuschüsse.

...

St. Wiho schließt im Februar 2029

Da wir zudem davon ausgehen, dass wir schon in wenigen Jahren nicht mehr ausreichendes Personal haben, um an drei Standorten regelmäßig Gottesdienst zu feiern, haben der Kirchenvorstand und der Pfarrgemeinderat zusammen mit dem Pastoralteam beschlossen, die Kirche St. Wiho und das Pfarrheim St. Wiho zum Februar 2029, also in drei Jahren, zu schließen.

Diese Entscheidung ist uns sehr schwer gefallen, denn sie ist ein sehr schmerzhafter Einschnitt. Andere Lösungen haben sich als nicht umsetzbar erwiesen. Nach langen Beratungen sind wir deshalb zur Einsicht gekommen, dass wir diesen Schritt gehen müssen, wenn wir den Realitäten ins Gesicht schauen wollen.

Auch zukünftig Gemeindeleben in Hellern

So schwierig und schmerzhaft die Entscheidung ist – sie bedeutet nicht, dass es ab 2029 kein Gemeindeleben in St. Wiho mehr geben wird.

Bereits heute stehen wir in gutem Kontakt zur evangelischen Emmaus-Gemeinde. Einige Gruppen aus St. Wiho sind seit mehr als zwei Jahren im Gemeindezentrum der Martinskirche zu Gast, weil wegen des KiTa-Umbaus unser Pfarrheim nicht nutzbar ist. Diese ökumenische Zusammenarbeit wollen wir gerne ausbauen.

Und natürlich bleibt die Kita St. Wiho bestehen.

Wir werden auch weiterhin in Hellern Gottesdienst feiern und viele weitere Aktivitäten anbieten.

Wie genau das aussehen kann, wollen wir in den kommenden drei Jahren (und darüber hinaus) mit der ganzen Gemeinde entwickeln.

Dafür treffen wir uns zum Beispiel alle drei Monate zum „Runden Tisch“ in der Kirche St. Wiho. Im Jahr 2025 haben an den Treffen immer zwischen 20 – 30 Personen teilgenommen. Der nächste „Runde Tisch“ findet statt am 19. Februar um ca. 19.45 Uhr (nach der Anbetung). Sie sind ganz herzlich eingeladen, um sich zu informieren, Fragen zu stellen oder mitzudenken!

Katholische Kirche in Osnabrück

An dieser Stelle möchte ich den Blick auf das ganze Bistum und das ganze Stadtdekanat Osnabrück richten, denn wir sind nicht die einzige Pfarrei, die vor diesen Fragen steht. Unter dem Motto „verändert, bleiben“ gestaltet das Bistum einen Transformationsprozess mit acht

Orientierungspunkten für eine künftige Kirche: <https://bistum-osnabrueck.de/transformation/> .

Ab dem zweiten Quartal wird auf Stadtebene, im Stadtdekanat Osnabrück, ein Beratungsprozess beginnen, der sogenannte „Dekanatsprozess“. Der Prozess soll die Antwort auf die Frage liefern, wie sich die katholische Kirche in der Stadt Osnabrück langfristig aufstellen will, an welchen Standorten mit wieviel Mitarbeitenden welche Schwerpunkte gesetzt werden usw.

Alle Gläubigen werden herzlich eingeladen, sich an diesen Beratungen, die ca. eineinhalb Jahre dauern werden, zu beteiligen. Sie, liebe Gemeindemitglieder, werden dazu regelmäßig Informationen auf unserem Internetauftritt und in der BRÜCKE, unserem Pfarrbrief erhalten.

Abonnieren Sie gerne unseren Gemeinde-Newsletter: <https://st-elisabeth-osnabrueck.de/newsletter/>

Blick nach vorn

Unsere Kirche verändert sich gerade stark. Das bedeutet, Abschied zu nehmen von Vertrautem und Liebgewonnenem. Das tut weh, macht traurig und manchmal auch wütend.

In der Veränderung steckt aber auch eine Chance. Wir können weiterhin unser Gemeindeleben aktiv gestalten. Wir werden neue Formen des Gottesdienstes finden und z.B. intensiver mit unseren evangelischen Geschwistern zusammenarbeiten. **Ich möchte Sie herzlich bitten, daran mitzuwirken.**

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich gerne an mich: 0541-4045511 | c.akakpo@bistum-os.de

Mit herzlichen Grüßen

Ihr/euer

Pfarrer Dr. Coffi Akakpo